

en mit
m der
r. Ne-
Kreis
ich Ju-
st. Für
i Mäd-
il zeit-
urte Ju-
s statt-
lle Ge-
n. Um-
ler und
rainer
in Bü-
in drit-
l. Zur
anspa-
Unter
nnefer
rfolge
adition
in fort.

Schäden an Getriebe und Psyche

Marc-Uwe von Niese wand verliert in der Magdeburger Börde an Boden zur Spitze

Auch Vater Uwe Reich holte beim ADAC Procar-Rennen nur einen Meisterschaftspunkt.

Lohmar/Oschersleben - Schwierige Motorsporttage erlebte die Rennfahrer-Familie Reich in Oschersleben, wo im Rahmen der Tourenwagen-Weltmeisterschaft auf um Punkte in der ADAC-Procar-Serie auf dem 3,667 km langen Kurs der Motorsportarena in der Magdeburger Börde gekämpft wurde. Denn Marc-Uwe von Niese wand und sein Uwe Reich konnten nicht an die Erfolge der ersten Saisonhälfte anknüpfen und verloren wichtigen Boden im Kampf um die Spitze.

Von Niese wand erkannte bereits nach dem Training, dass die Konkurrenz wie auch schon nur sehr schwer zu schlagen sein würde. „Es fahren seit dem Lausitzring plötzlich Leute vor mir, die ich zu Saisonbeginn noch problemlos hinter mir gelassen habe“, musste der angehende Diplom-Wirtschaftsingenieur frustriert erkennen. „Ich wäre froh, wenn ich sagen könnte, dass ich einen schlechten Tag hatte und die schwachen Resultate ausschließlich an mir lägen. Aber zwei Wochenenden lang schlechte Tage! Ich war hochmotiviert und habe alles gegeben. Leider hat auch hier in der serienmehnen Zwei-Liter-Klasse ein Wettrüsten eingesetzt, das enorme Kosten verursacht und man

weiß nicht mehr, was die Konkurrenz am Auto verändert hat.“

Im Verlauf des ersten Rennens stellten sich dann auch noch Getriebe-probleme ein, so dass das Mitglied des MSC Wahlscheid am Ende nur zwei magere fünfte Plätze mit nach Hause nehmen konnte. „Im ersten Lauf erwischte ich einen relativ guten Start und konnte meine Position verteidigen. Doch dann spielte plötzlich das Getriebe verrückt“, berichtete der 26-jährige Lohmarer sichtlich frustriert.

Uwe Reich (68), ebenfalls in einem Renault Clio des Teams Schlaug Motorsport wurde am Start abgedrängt und hatte in der Folge große Mühe, auf dem kurvenreichen Kurs einen Weg vorbei an den lang-

sameren Fahrzeugen vor ihm zu finden. Mit den Plätzen acht und neun konnte der Lohmarer nur einen einzigen Meisterschaftspunkt hinzufügen. „Ich habe diesmal einen sehr schlechten Start erwischt und war beim Anbremsen der ersten Kurve bereits Letzter“, so der gebürtige Braunschweiger. „Mit meinen Rundenzeiten bin ich grundsätzlich zufrieden, denn ich war mindestens genauso schnell wie im Mai bei unserem letzten Rennen hier.“

Nach den spannenden Kopf-an-Kopf-Duellen zwischen Marc-Uwe von Niese wand und Matthias Schläppl in den ersten Rennen der Saison führt dieser nach sechs von acht Rennwochenenden deutlich die Division drei an. Der Schweizer hat

bereits einen Vorsprung von 34 Punkten, den sein Verfolger den verbleibenden vier Rennen kaum noch aufholen kann. In zwei Wochen startet die ADAC Procar auf dem Sachsenring in Hohenstein-Ernstthal bei Chemnitz, bevor es dann Mitte Oktober zum großen Saisonfinale erneut nach Oschersleben geht. Noch haben Uwe Reich und sein Sohn nicht aufgesteckt – ganz im Gegenteil. „Wir werden jetzt zum Sachsenring fahren und ich werde dort wieder alles geben“, erklärt von Niese wand, „sollte ich dort wieder hinterherfahren, müssen wir uns Gedanken um die Konsequenzen machen. Denn unser Budget ist erschöpft und an weitere Investitionen ist nicht zu denken.“ (fwa)



Gute Miene zum bösen Spiel machen Marc-Uwe von Niese wand (links) und sein Uwe Reich.
BILD: WAGNER

Sp
ern
Kr

Meide
Sieg li
Kreis
Kegel
die ir
oder k
den a
nehmt
schied
werde
zum 2
Telef
genon
ten fin
und l
wird n
und f
Novet
men-
wie S)

Die
im Ai
Diszi
jeden
ning i
Abspr
Wettk
gensch
We
teress
den
81649
(ab 17
den vi

LOKAL
Wilhel
Amste
Ruf Kö
Fax-Nr
E-Mail